

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Saale-Zeitung.

Neumundwansiaher Jahrgang.

Anzeigen werden die Spalte ...

Nr. 337.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 21. Juli.

1895.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M. angenommen.

Die Expedition.

Die parlamentarische Arbeit unter Hohenzollern.

Ueber dieses Thema veröffentlicht der Abg. Dr. Alexander Meyer in der "Nation" einen Artikel, dem wir folgenden entnehmen:

Herr Hohenzollern stand, als er sein Amt antrat, in demselben Alter, in welchem Herr Bismarck gestorben war, dieses Amt anzunehmen.

Er hat nie ein ernstes Wort gegen die agrarischen Ansicherungen gesagt. Alle Wünsche, die ihm vorgetragen wurden, hat er entweder erfüllt oder ihnen doch wenigstens Erfüllung zugesagt.

In den oberbairischen Bergen.

I.

Die Eisenbahn bleibt doch ein herrliches Institut, selbst wenn sie nicht staatlicher Verwaltung fähig! Man steigt oben in sein Coug, drückt sich in eine Ecke, wenn man noch eine leer findet, schlägt ein und wacht am andern Morgen an Ziele seiner Expedition auf.

So machte es auch der Doktor Meier, als er auf seinem diesjährigen Sommerurlaub in die bairischen Berge fuhr. Meiens hatte er noch gemüthlich seine Arbeiten auf dem Bureau erledigt, dann fuhr mit seiner Frau Theresia —

In dieser Gattung von Reisen gehörten Meiers. Zu den hätten sie mit ihrem einzigen Knaben, der, abgesehen von den Koboldmäulern, ihr ganzes Glück barg, in einem eleganten Hotel unter Begleitung, —

es einen seltsamen Eindruck, wenn sein Nachfolger im Amte für jeden Wunsch ein fremdliches Versprechen hat, ohne sich zuvor klar darüber zu sein, wie und mit welchen Mitteln er dieses Versprechen werde erfüllen können.

Die Folgen einer solchen Politik konnten nicht ausbleiben; je mehr man den Agrariern entgegenkam, desto mehr vergrößerte sich der Kreis ihrer Forderungen.

Die Partei sich zu schaffen, auf welche sie sich stützen kann, hat die Regierung des neuesten Anrufes nicht verachtet; in dieser Beziehung hat sie vor dem Grafen Caprivi nichts vorans.

Das Schiff kam mit dem Dampfboot an, nachdem sich ihre Augen genug an den schönen Anblick gewöhnt hatten. Derweil gegen drinnen Ähre vorüber, das Dampfgeschloß herauf und senkte wieder davon, und Mitternachten über die Hüte.

Das Schiff kam mit dem Dampfboot an, nachdem sich ihre Augen genug an den schönen Anblick gewöhnt hatten. Derweil gegen drinnen Ähre vorüber, das Dampfgeschloß herauf und senkte wieder davon, und Mitternachten über die Hüte.

unter dreien. A schießt auf B, B verwundet den C und C verschießt sich, indem er seine Kugel auf A richtet. So ging es auch hier; die Freisämigen griffen die Agrarier an; diese gegen die Regierung los, und Graf Polodowsky antwortete durch eine Abkündigung der Freisämigen.

Deutsches Reich.

Sofortige Personalnachrichten.

Verordnung, 20. Juli. Der Kaiser ist nach guter Fahrt im besten Wohlbefinden hier eingetroffen.

Zum Deutsch-marokkanischen Zwischenfall. Die "Times" melden: Die französische Regierung gab der Deutschen die Erklärung ab, der Artikel des "Journal des Débats" über das Vorgehen Deutschlands gegen Marokko entprehe nicht ihren Ansichten und sei nicht imprinted gewesen; das französische Auswärtige Amt missbilligt vielmehr diesen Artikel unangenehm und wolle Deutschlands Stellungnahme für vollkommen gerecht.

Genügend einer marokkanischen Privatnachricht des "Welt-Tagebl." schreibt die Nord. Allg. Ztg. officios: Eine volle Genehmigung für die Erneuerung Marokkos ist bisher keineswegs erteilt worden.

Das es dem Abg. Roskoff mit der Wiederlegung seines Mandats Ernst ist, zeigt eine im "Allg. Tageb." veröffentlichte Erklärung desselben, in der es heißt:

Zu freizeitlichen und auswärtigen Vätern ist der Wunsch, daß ich nicht gleichzeitig mit meinem Schreiben an das nationale liberale Wahlkomitee in Dessau meine "Mittheilung" an den "Allg. Tageb." geredet habe, zu angesetzt worden, als ob ich bei diesem Schreiben nur bezwogen hätte, die Wähler von Dessau-Zerbst zu einer Erklärung über das Maß ihrer Anerkennung mit ihrem Vertreter im Reichstag zu veranlassen. Diese Annahme ist eine Irrthum. Der vorerwähnte

genueig über die Schulter, der das Ständchen Paradies hier auf seine Einwendung zu kamen versuchte, und trat dann beglückt den Heimweg an.

An nächsten Vormittag fuhr man mit dem Dampfboot nach Berg. Der Reihob's hatte nur wenig Passagen an Bord, um so behaglicher war die Fahrt. Die Wellen schämten um den Zug und unter den Wädern, der weisse Geißel bröckte hoch über die grünen Wasser und breit gegen sich die Furchen hinter dem Schiffe empor. Und ein köstlicher, frischer Wind hinter den beiden Reihob's ums Anls, zeigte ihnen Schaumflößen in die Gefäße und zante Lustgebendes Strömchen trotz des darüber gebundenen Schleiers.

Der Reihob's hatte nur wenig Passagen an Bord, um so behaglicher war die Fahrt. Die Wellen schämten um den Zug und unter den Wädern, der weisse Geißel bröckte hoch über die grünen Wasser und breit gegen sich die Furchen hinter dem Schiffe empor. Und ein köstlicher, frischer Wind hinter den beiden Reihob's ums Anls, zeigte ihnen Schaumflößen in die Gefäße und zante Lustgebendes Strömchen trotz des darüber gebundenen Schleiers.

[Stadtbild verstehen.]

Thalacker lag vielmehr lediglich auf Grund, meinen Wahlen genügende Zeit zur Vorbereitung der Wahl zu lassen, indem er die Wahl des Reichstages vor dem Monat November nicht in Aussicht stellt.

Wenn ich hiermit zugleich den Wünschen der nationalliberalen und freimüthigen Partei des Wahlkreises entspreche, so gereicht mir dies umso mehr zur Genugthuung, als ich für das Amt des Reichstagsabgeordneten nicht nur auf mein Aussehen, sondern auch auf meine Fähigkeiten und Kenntnisse im Allgemeinen und mich auch von gewöhnlicher Seite das Recht, den Zeitpunkt für die offizielle Niederlegung meines Mandats selbst zu bestimmen, nicht bestritten können, weil dieselbe auf eigener, freier Entscheidung beruht.

Der Schutz für das Bauhandwerk.

In diesem viel erörterten Thema ist jetzt eine Aenderung erfolgt von einer Seite, die man als „berufen“ gelten lassen muß. Der „Schutzverein der Berliner Bauinteressenten“ hat eine Eingabe an die Regierung gerichtet. Der Schutzverein betrachtet die Verluste der Bauhandwerker und Lieferanten als einen schweren ökonomischen Mißstand, gegen den die Gesetzgebung ein zu früh eritendes Mittel. Aber er sucht die Hilfe nicht in dem unbedingten Vorrecht der Fortsetzung der Bauhandwerker; er macht gegen diesen Vorschlag vielmehr eine Reihe schwerwiegender Gründe geltend. Es heißt da:

Wenn man von den sonstigen Bedenken absteht, die namentlich im Anschluß an die rechtliche Struktur unserer Grundbüch- und Hypothekensicherung gegen die Gewährung des hypothetischen Vorrechtes geltend gemacht worden sind, so darf man sich der Hoffnung nicht verschließen, daß diejenige Kreditgewährung, welche bisher bei Bauhandwerkern hinsichtlich der Einzahlung eines bevorrechtigten Pfandrechts der Bauhandwerker in Wegfall kommen würde. Kein Kapitalist, kein Kapitalist wird fernhin in der Lage und Willens sein, ein Vorgebühren zu gewähren, wenn die Forderungen der Bauhandwerker seinen Darlehensanspruch im Range vorziehen und sollen diese Forderungen auch das Vorrecht vor dem Pfandrecht des Verkaufers der Baustelle genießen. So würde die gängliche oder theilweise Kreditierung des Kaufes ebenfalls unmöglich werden. Man mag den auszuweißen Kredit, welchen gegenwärtig der mittellose Baunehmennehmer bei Banken und Kapitalisten genießt, für schädlich erachten, die Thatsache, daß die Verantwortlichkeit auf diesen Kredit angewiesen ist, läßt sich nicht in Abrede stellen. Würde bei Einführung eines bevorrechtigten Pfandrechts der Bauhandwerker alsbald ein genügender Stillstand im Grundbüch- und Baugewerbe eintreten, welcher den Mitn zahlreicher Bauunternehmer zur Folge hätte. Wir sind überzeugt, daß der Verlust einer der Bauhandwerker hinsichtlich der Baustelle und der Fortsetzung der Baugewerbetreibenden durch Schaffung eines unbedingt bevorrechtigten Pfandrechts in seiner praktischen Verwirklichung seine Spitze gerade gegen diejenigen richten würde, deren Schuld in erster Linie eritirt wäre, daß er die breite Masse der jetzigen Baugewerbetreibenden in wirtschaftliche Verlegenheit und Notwendigkeit verwickeln und durch Konzentration der baugewerblichen Tätigkeit in den Händen des Großkapitals die Klüfte zwischen Kapital und Arbeit, ganz im Gegensatz zu den Zielen, die die soziale Gesetzgebung des letzten Jahrzehnts verfolgt, erweitern würde.

Dagegen verlangt der Schutzverein der Berliner Bauinteressenten, daß den Forderungen der Bauhandwerker ein Pfandrecht hinter dem Kaufgeld und dem Vorgebühren einverleibt und in die betragsfähige Pflicht und zur Schädigung der Bauhandwerker erfolgende Eintragung angeleglicher Kaufgeld- und Vorgebühren mit Strafe belegt, ebenso die Verwendung der Vorgebühren zu anderen Zwecken, der Bauunternehmer fremden Verwaltern, der gewerkschaftlichen Bauunternehmer als Kaufmann behandelt und daher zur Führung von Geschäftsbüchern und Aufzeichnung der Geschäftspapiere verpflichtet und endlich die Konstruktionsordnung über das Vermögen zahlungsunfähiger Bauunternehmer durch Aenderung des § 99 der Konkurs-Ordnung erleichtert werde.

Neue Kartell-Gesetze.

In der Kartellpolitik will aufsehnend die Regierung nach den vielfachen Niederlagen der letzten Session ihre Stellung suchen. Der offizielle „Hand. Korr.“ giebt in einem Artikel „Die Regierung und die Parteien“ als Parole aus: Sammlung der staatsrechtlichen Parteien in den alten Kartellparteien als Kern. Diese Parole gehöre zu dem „sternen Inventar“ der Regierungspolitik. Die Sprengung des Kartells durch die Handelsvertragspolitik war nach dem „Hand. Korr.“ die

schwierigste Ursache vom Sturz des Grafen Caprivi. „Mit dem Augenblicke, wo der russische Handelsvertrag unter Dach gebracht worden war, trat der Gedanke der Wiederanlegung der durch die Handelsvertragspolitik bis zur schärfsten Opposition abgegrenzten agrarischen Elemente der Kartellpartei offensichtlich an maßgebender Stelle wieder in den Vordergrund.“ Weitere Momente mögen den Sturz des Grafen Caprivi befestigt haben; seine Stellung war unhaltbar, sobald der erkannt war, daß mit ihm die Angliederung nicht zu ermöglichen sei.“ Recht nicht sagt das Blatt aber hinzu: „Auch ohne ihn ist das Ziel bis jetzt nicht erreicht worden.“ Auch das Scheitern der Luftkurvorlage wird der mangelhaften Verständigung unter den Kartellparteien zugeschoben. Ebenso sei das langsame Tempo in der Durchführung des sozialpolitischen Programms der kaiserlichen Erlasse vom Februar 1890 auf den Widerspruch eines beträchtlichen Theils der Kartellparteien zurückzuführen. Das sei auch wohl der Grund der Beschränkung des auf Grund der Vorklage der Reichskommission für Arbeiterpolitik und der von ihr veranfaßten Gesetzentwürfen, namentlich auf dem preussischen Staatsministerium genehmigten Gesetzentwurf wegen Regelung der Arbeitszeit im Baugewerbe. Dieser Vorgang bilde wohl auch die einzige thatsächliche Unterlage für die in der Presse aufgetauchten, ungewissen aber wieder vermutheten Gerichte über die Kartellparteien des preussischen Handelsministers, dessen Stellung durch die Unterbrechung der Ausführung jenes sozialpolitischen Programms allerdings nicht gestärkt wurde. — Der Versuch, die zusammengebrochene Kartellpolitik zu neuem Leben zu erwecken, wird um so weniger Erfolg haben, als der äußerste rechte Flügel der ehemaligen Kartellparteien durch die rücksichtslose Vertreibung extrimärer agrarischer Forderungen in ein ganz anderes Fahrwasser geraten ist.

Verkehrsedene Mittelstellungen.

Die „Post“ schreibt: Verschiedene Blätter bringen die Mitteilung, daß am Sonntag den 18. August auf dem Tempelhofer Feld zu dem Anstande an die Soldaten von St. Praxen ein Festgottesdienst für die Berliner und Potsdamer Garnison, sowie für zahlreiche Kriegerverwundete stattfinden werde. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist ein Verbot an die Truppen in dieser Hinsicht bisher nicht ergangen. Was die Teilnahme der Soldaten an dem Anstande, so sind wir in der Lage mittheilen zu können, daß für sie eine Festzeitung am Montag den 19. August geplant wird.

19. August, 20. Juli. In dem gestern hier verhandelten anarchistischen Geheimbundsprozess wurde der in weiteren Kreisen bekannte Anarchist Rudolph Paul Sauteau zu 9 Monaten Gefängnis, von denen 6 Monate auf die Unterlassungshaft angesetzt wurde, verurtheilt. Zwei andere Angeklagte wurden kostenlos freigesprochen.

Unstand.

Bulgarien. Wenn irgendwo eine Stelle frei wird, dann melden sich auch sofort Bewerber um dieselbe. So geht's auch mit den bulgarischen Thron. Das „Memorial diplomatique“ behauptet bereits, der Fürst von Tschir, der Schwager des Herzogs von York, würde event. eine Kandidatur für den Thron Bulgariens ausstellen, falls Prinz Ferdinand gestürzt werden sollte.

Die offizielle „Agence Valonienne“ ist erkrankt, die Depeschen in welche ausländische Blätter veröffentlichten, denen zufolge Bulgarien die Ueberzeugung hat, daß es für den Prinzen Ferdinand unmöglich sei, nach Bulgarien zurückzuführen und man der Abkündigung des Prinzen, sowie der darauf folgenden Proklamierung seines 17-jährigen Sohnes, des Prinzen Boris, unter russischer Regenschaft entgegenzusehen, für nicht von Sofia ausgegangen und ihrem Inhalte nach unbedingt falsch zu erklären. Bulgarien sei niemals ruhiger und die öffentliche Meinung im Lande niemals weniger aufgeregter gewesen, als jetzt. — Na, na!

Aufstand. Nach einer Meldung der „Allg. Ztg.“ aus Petersburg über den Empfang der bulgarischen Deputation in Peterhof am 17. d. sprach dieselbe dem Kaiser ihr tiefstes Bedauern über das Hinscheiden Alexanders III. aus, zugleich aber auch darüber, daß das bulgarische Volk nicht früher schon dem Kaiser unmittelbar sein Beileid habe ausdrücken können. Der Kaiser habe darauf geantwortet, er hätte nie an der Mithrätigkeit des bulgarischen

Volkes geirret und würde denselben auch in Zukunft seine Protection ertheilen. Von anderer Seite liegt aber der Empfang nach folgende Meldung vor: Die bulgarische Deputation wurde auf dem baltischen Bahnhof von der Expedition und der geremontirten Angehörigen des kaiserlichen Hofes empfangen, welche mit der Deputation in einem Salottwagen nach Peterhof abreiste. Von dem Bahnhof begab sich die Deputation in Hofwagen nach dem großen Palais, wo sie durch den genannten Hofbeamten in den Hofsaal geführt wurde, um dort die Ankunft des Kaisers zu erwarten. Nach kurzer Zeit erschien der Botschaftsadjutant und führte den Metropolitischen Element zum Kaiser, welcher letzterem eine längere Audienz in seinem Privatbureau gewährte. Im Verlauf der Audienz segnete der Metropolit den Kaiser mit einem goldgeprägten Kreuzbrot. Darauf begab sich der Kaiser in Begleitung des Metropoliten in den Thronsaal, wo Element dem Kaiser alle Mitglieder der Deputation vorstellte. Der Empfang übertraf alle Erwartungen; nach demselben wurden alle Mitglieder der Deputation zum Diner in großen Garten geladen.

Frankreich. Aus Paris wird vom 20. d. gemeldet: Die Vorlebens wurden heute durch ein bestimmt auftrudendes Verdict in Ansehung verurteilt. Danach solle Dreysen von seinem Verbanngsort entlassen sein. Die Familie Dreysen demontierte zwar dieses Verdict, sie hofft jedoch die Verurteilung Dreysens durch Dokumente zu erweisen, mit deren Fertigstellung sie zur Zeit beschäftigt ist.

Stambuloffs letzter Zeitungsartikel.

Das Reich der Verräther. Heißt die Ueberschrift des letzten Aufsatzes, den Stambuloff vor seiner Ermordung für die „Svoboda“ geschrieben hat, und der am Abend des Vordankes veröffentlicht wurde. Vieles ist es die letzte Arbeit seines Lebens gewesen. Der Artikel lautet:

Als vor acht Jahren der heutige Fürst gewählt wurde, hat wohl niemand gedacht, daß einmal Zeiten kommen würden, da die Verräther, die Mörder und die Meuterer, die den Fürsten Alexander gestürzt hatten, und die dann später Verhaftungen anstifteten, um auch den heutigen Fürsten zu fesseln — daß diese Leute das einzige verdammteste Element sein würden, denen der Fürst die Verwaltung des Landes übertragen würde. Und dennoch ist das heute Thatsache. Sie beginnt mit den Ministern, hört auf mit den geringsten Beamten, — die Verwaltung ist in Händen der Elemente, welche Hingebung durch Vaterlande verweigern. Während die von dem Fürsten als die Bulgaren im Lande Abordnung sind und rechts erzählt, daß die Bulgaren nie anders gedacht und gefühlt haben als die Russen und um eine Dampferverbindung zwischen Odessa und Burgas bitten, thut die Regierung ihrerseits alles, um zu zeigen, daß auch die Russen schon bereit sind, welche die russischen Güter mit Burgas und Soli empfangen werden. Die Verwaltung des Stadtrathes von Burgas und die kommunizirte Erneuerung von Theilnehmern an dem Anstande Nabokoffs sind ein Zeichen der Zeit. Aber das nicht allein. Nach den Mittelungen, die wir aus der Provinz erhalten, befinden sich die Verräther auf der Höhe ihres Triumphes. Sie zogen und wählten unter und unter den Händen der Fürsten der Provinzen, die die Bulgaren als die Verräther der Provinz verurteilt haben. Die Polizei ist vollkommen in ihren Händen; sie hilft ihnen, sie ermuntert sie. Wer würde vor zwei Jahren geglaubt haben, daß die Männer, die für die Provinzen und den Fürsten kämpften, Anstalten auf der Straße, Verordnungen im Wege abgesetzt würden? Und dennoch ist das heute Thatsache geworden. Folgende Geschichte, die sich am 6. Juli in Burgas zugetragen hat, kennzeichnet am besten die heutige Verwaltung. Am 5. Juli 10 Uhr abends ging der Burgasser Bürger Straß Dimitrow von seinem Hause in das Cafe Europa. Untenwärts erreichte ihn schmerzhaft ein Anstand, welcher ihn zum Aufbruch zum Fürsten nach dem Anstande in Burgas und später in der Hand von Nabokoff. Er stürzte sich auf Straß Dimitrow mit den Worten: Du Hund hast Nabokoff und seine Genossen umgebracht! Das sollst du büßen! Jöhnen werden wir jetzt Denkmale setzen und auch werden wir hängen.“ Damit hatte er Straß an der Kehle, doch der stieß ihn zurück und sein Freund Georgi Grueff nahm Mithdelsi fest. Als die Polizei kam, daß Mithdelsi Fingel genommen wurde, eilte sie herbei und befreite ihn. Straß und Georgi wurden davongelassen, und Mithdelsi feterte die ganze Nacht mit den Genossen. Straß Dimitrow wurde freier gehalten, weil er sich als solcher bei der Verurteilung der Bande Nabokoffs im December 1887 angezeichnet, wofür er von dem Fürsten Ferdinand mit dem Papiererkennzeichen belohnt worden war. Das wissen die Emigranten sehr wohl, und deswegen

Händler, der einst so beliebte, fruchtbarere Erzähler, und Mentor des württembergischen Königs Karl in seinen Jugendjahren, seine letzte Lebenszeit verbrachte. Er hat auch hier seine weitgeleiteten Gesinnung bewahrt, der gestorbene „letzte Bombardier“, er hat sich hier ein Institut erbaut, in dem sich die Verbannten vom künftigen Hof zu ertragen. In dem Alter, das er fröhliche Gäste an sich und noch und sehr pilgerte mal damals dem Handeaus zu, das jetzt still und abe daligt.

Immer am Steuer führt der Weg entlang, zumist von diesen Männern behaltet, ohne daß dadurch der Blick auf das Wasser und das sonstige Ufer benommen würde, den man immer wieder gehen kann, ohne seiner überdrüssig zu werden. Meier's letzten ihr recht am amore zurück, rasteten in Ammerland unter tief niederhängenden Zweigen, lobten sich an wirrigen Walderbeeren und pilgerten dann weiter nach Umbach, wo sie beim Fischmeister das Dampfgeschiff erwarteten, das sie über Seehaupt nach Wehrich führte. Da saßen sie denn beim Altweir und schauten zwischen den dreihundertjährigen Bäumen an den stillen See hinaus, der in der abendlichen Beleuchtung gleichsam in rothe und silberne Fieber getheilt erschien. Der ihnen auf flache Aste wogte sich ein kleiner Bogen, fast immer mit leuchtenden Augen neugierig beim Ansehen zu und ganz immer hielten ihn nicht; schließlich parierte er einen Augenblick, um gleich wieder einzugehen. Meier's fauten mit leeren Maßkrügen im Wirtshaus, um ihrer Verdrüßung den schimmernden Abendstund zu holen; um Hof der Bräuner blies ein Vertreiber auf dem Pflanz: „Ach, wie ist's möglich denn, und in der Koppel hinter'm Hause wickerte ab und zu eines der dort sehr unheimlichen Pferde. Alles abendliche Ruhe, wofüriges Wehagen.

„Schon, weißt du was,“ sagte Thunelna und klappete mit dem Deckel, weil sie noch eine Dabbe trinken wollte, „laß uns noch ein paar Tage hier bleiben.“

Der Doktor sagte: „Wohlfühl selber gern. Aber es geht nicht, wenn wir nicht unser ganzes Programm umsetzen wollen. Morgen schlafen wir auf dem Dreyzostand. Aber wir kommen schon noch mal hierher.“ Und da die Kleinerei jetzt das frische Bier bracht, hob er den Krug erob, dem Wasser zu und rief: „Auf Wiedersehen ich dich.“

Dr. Carl Müller-Kastatt.

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Check-Conto-Corrent-Verkehr.
Wechsel-Verlosungs-Controle.
Einslösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.
Kapitalien werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.



Inflations-Geld für Elektrotechn. Gießr. Lichtanlagen. Gießr. Kraftübertragung. Telephon. Sprech- telegraphen. Bligableiter. Großes Lager aller in's Fachschlagender Artikel. (r)
K. Rast,
Elektrotechniker
Halle a. S.,
Steuerstr. 10.

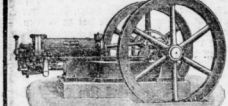
50% Gasersparniss. Alwin Kegel, Halle a. S. Neue Promenade 14.

General-Vertreter für Saal- Kreis und Herzogthum Anhalt.
Preis Mark 8,50.
Installateuren Rabatt.

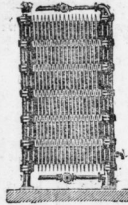
Gasglühlicht-Gautzsch
BERLIN, Anhaltstr. 14.
Preis Mark 8,50.
Installateuren Rabatt.
Uebertrifft an Leuchtkraft, Güte u. Dauerhaftigkeit alle bisherigen Fabrikate.
Ersatz-Glühkörper unter Garantie stets vorrätig.

50% Gasersparniss.

FRIED. KRUPP GRUSONWERK



Magdeburg-Buckau. (Abteilung: Motorenbau.)
GASMOTOREN
in liegender und stehender Anordnung von 2 bis 100 Pferdekraft aufwärts.
Präcisions-Gasmotoren
für elektr. Beleuchtungs-Anlagen.
Über 1500 Motoren abgesetzt.
Probirlicher kostenfrei.



Centralheizungs-Anlagen.

Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittelst Hochdruck oder Abdampf-Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Injektor und Präzisionsregulierung der einzelnen Zellen, Warmwasserheizungen und combinirte Systeme für Wohn-, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke, Dampfboiler, Warmwassererwärmung etc., sowie Ausführung v. Reparaturen übernehme.
Dicker & Werneburg, Schurstr. 123, Fernspr. 31.



Metall-Druckerei
mit Stahlbetrieb für Bau- u. Architekturarbeiten.
August Haupt,
Stiepenstr. 19, Coblenzstr. 19.

Pianos, kreuz. Eisenbau, von 350 Mark an. Ohne Anzahlung à 15 Mk. monatl. Kostenfreie woch. Probierend. (ad)
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Einmachezeit

In der jetzt beginnenden Einmachezeit für jede Haushaltung unentbehrlich: **Henriette Davidis**, wichtiges Kochbuch, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln 150 spezielle Rezepte zum Einmachen von Gemüsen, Früchten u. s. w. enthält.
Henriette Davidis praktisches Kochbuch, welches in 34. vermehrte und verbesserte Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüßlichen Sorgfalt der Herausgeberin den Ruf eines Mutterkochbuchs erworben. Vorzüge: Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparbarkeit. Preis broschirt 3 Mk. 50 Pf., elegant gebunden 4 Mk. 50 Pf.
Verlag von Behagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. (ad)
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Gaskochherde,

Gasbadeöfen, Gasplättchen, geringster Gasverbrauch, großer Nutzen.
Gasglühlicht, billiges, helles Gaslicht.
Max Schöllner,
Dachritzstraße 2.
Zweck: Gas- und Wasseranlagen.
Piano-Magazin
— jederzeit gebr. Instrumente billigst —
G. P. K. Jordan, Friedrichstr. 64, I.
Nähe des Stadttheaters. (r)

Herren-Wäsche-Fabrik u. Versand-Geschäft

J. L. Fath, Berlin S.,
26 Kommandantenstr. 26.
empfehle ich durch tadellosen Sitz u. höchste Qualitäten bei gleichzeitig besorgenen Fabrikate: Oberhemden à 2, 3, 50, 4, 00, 5, 00. Strassen u. Manschetten in den neuesten, feinsten Stoffen, sowie Taschentücher, Nacht hemden, Chemisettes, Trikotagen u. Cravatten. Bedienung feine botenfrei. Billig. Preislisten & Proben verleihe gratis und franco. Zusätze v. 20 an portofrei.

Augenstoffs!

Medikament in guter Qualität für Herren und Frauen, Bistandlich und seine farbige Damentische in eleganten Bronzengestellen und eleganten Rahmen. Probieren Sie! Probieren Sie!
Max Niemer,
Sommerfeld, 9, 2. (a)



Medicinal
süsse Ungar- und Tokayer-Weine
officiert die älteste, grösste und erste Special-Ungarwein-Handlung von **Gustav Spöner**
Halle a. S.,
Schlesierstr. 11,
Telephonr. 225.

Ruster süß à Fl. 1,50
Ruster Medicinal „ „ 1,75
Vollausbruch fett „ „ 2,00
Menescher roth süß „ „ 2,00
Tokayer II. fett „ „ 2,50
Tokayer sehr alt Medicinal „ „ 1,75
Moselwein „ „ 85
Bordeauxweine „ „ 100
Rothe Ungarweine „ „ 150
Weissweine hochfein „ „ 150
St. Georger, Dessertw. LI. 200
Cognac deutscher „ „ 200
Cognac französis. „ „ 400
Deutschen Seet „ „ 180
Probekiste mit 12 Flaschen 5 diverser feinsten Marken hies M. 16,50 samt Kiste und Packung unter Nachnahme.

Tischweine

In Fässern von 25 Liter aufwärts liefert ab Halle a. S. **Gustav Spöner, Halle a. S.**
per Liter:
Moselweine mild 50 a. n. h. h.
Hardtweine 50 „ „
Rheinweine hochfein 65 „ „
Rothe weine 75 „ „
Bordeauxweine 85 „ „
Rothe Ungarweine 100 „ „
Dalmatiner Blutwein 100 „ „
Muscat Lunel 120 „ „
Ungarweine voll süß 135 „ „
Mehnerweine hochfein 150 „ „
Cognac deutschen 150 „ „
Portwein oder Sherry 180 „ „
Marsala oder Madeira 180 „ „
Ober-Ungarweine kräftig 200 „ „
Preislisten franco u. gratis.

Die Expeditionen der Central-Zeltung befinden sich bei **Dr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24** (Wohnungszahl).

Oberhemden
nach Maass von 4 Mk. an empfiehlt
W. Gaa,
Leipziger Straße 75, I. Etage. (r)

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.
Vertreter:
Ingenieur **R. Knoke,** Halle a. S., Mühlweg 40.
Central-Heizungs-Anlagen
nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zubehör.
Kostenanschläge unentgeltlich. (r)

Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.
Berlin W., Leipzigerstrasse 34.
Fernsprecher: Amt I. No. 1682.
Unsere (ad)
Spiritus - Triumph - Glühlichtlampe
erspart 25% gegen Petroleum.
Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit unserem Glühlicht-Apparat versehen werden.
Unser Gasglühlicht erspart ca. 50% gegen Argandbrenner.
Einzig verlässliche Glühkörper. | Bequemstes und hygienischstes bestes Glühlichtsystem.
Prospecte gratis und franco.

Möbelfabrik, Tapezier-Werkstätten.
Gebr. Bethmann, Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 79.
Beste Auswahl gediegen und geschmackvoll gearbeiteter Waaren in jeder Preislage.
Billigste Preise, streng reelle Bedienung. (r)



Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. N.
Älteste und grösste Fahrrad-Fabrik des Continents
1600 Arbeiter. — Jährliche Production 15000 Räder. (ad)

Fowler's Dampfflug.
Es bietet sich Reflectanten eine ausnahmsweise günstige Gelegenheit einen guten Dampfflug sehr billig zu erwerben. Die Maschinen sind von uns selbst sorgfältig reparirt.
Reflectanten belieben sich zu wenden an
John Fowler & Co. in Magdeburg. (ad)

Für den Anzeigengewinn verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Nr 1 Weißblei und Interdollarblatt.